

Vorwort der bisherigen 1. Vorsitzenden und des neuen 1. Vorsitzenden

Wie viele auf der Mitgliederversammlung es ja schon mitbekommen haben, bin ich von dem Posten der ersten Vorsitzenden zurückgetreten, da ich mich beruflich verändert habe. Was aber nicht heißt, dass ich dem Verein den Rücken kehren möchte. Nein, ich habe lediglich das Amt des 1. Vorsitzes freigegeben, um zu garantieren, dass unser Verein in gute Hände gelangt und sich auch weiterhin für die Belange seiner Mitglieder einsetzt, was bei mir leider aus zeitlicher Sicht nicht mehr in vollem Umfang gegeben ist.

Ich denke mit unserem neuen ersten Vorsitzenden Herrn Peter Friesdorf haben wir eine gute Wahl getroffen. Wie sagt man so schön, „Er ist bekannt wie ein bunter Hund“ und das kann für unseren Verein nur ein Gewinn sein. Es ist ja nicht so, dass wir im letzten Jahr nichts geschafft hätten, aber es ist leider weniger als ich gedacht habe.

Wir haben ein erfolgreiches Koloniefest 2008 erlebt, die Nikolausfeier brauchte sich auch nicht zu verstecken und zum guten Schluss ist es uns gelungen, dass Koloniefest 2009 in Verbindung mit der Kulturabteilung (Erholungshaus) zu pla-



nen. Zum Zeitpunkt des diesjährigen Koloniefestes feiert das Erholungshaus sein 100-jähriges Bestehen, welches mit einem Tag der offenen Tür gefeiert wird.

Wie man sieht, so ganz untätig waren wir also nicht. Ich wünsche meinem Nachfolger für die Zukunft alles erdenklich Gute und eine glückliche Hand bei der weiteren Vorstandsarbeit, die ich weiterhin als 2. Vorsitzende unterstützen werde.

Sandra Lange

Liebe Mitglieder
Zuerst möchte ich mich bei Euch ganz herzlich für das Vertrauen bedanken, für die Wahl zum 1. Vorsitzenden der Bürgervereinigung Kolonie II u. III.

Kurz zu meiner Person: ich bin gerade mal im „zarten Alter“ von 59 Jahre und habe 44 Jahre bei Bayer gearbeitet, habe dort von



1964-1967 eine Lehre absolviert und bin im Jahr 1969 zum Werkschutz gegangen. Aus dieser Tätigkeit heraus werden mich sicher einige Mitglieder kennen. Seit dem 1. Oktober 2007 befinde ich mich im passiven Teil der Alterszeit und kann mich voll auf die Vereinsarbeit, die mir sehr viel Freude bereitet, konzentrieren.

Ich habe an vielen Info-Abenden und Festen festgestellt, dass es im Verein sehr viele nette und liebe Menschen gibt, die mir sehr am Herzen liegen und habe mir überlegt, was man tun kann, um die Mitglieder, ob jung oder alt, zu bewegen, mehr am Vereinsleben teilzunehmen. Denn in Zeiten von Lohnkürzungen und Jobabbau sitzt das Geld nicht mehr so locker und ein jeder muss sich einschränken. Doch in Notzeiten sind die Menschen immer mehr

zusammengerückt und haben sich gegenseitig geholfen. Auch wir - die Bürgervereinigung - haben die Möglichkeit, enger zusammenzurücken und uns gegenseitig zu helfen. Dazu müssen wir uns aber öfter sehen und uns besser kennen lernen.

Diese Möglichkeit haben wir jeden 1. Freitag im Monat. Dann findet im Bürgerschlosschen unser Info-Abend statt. Ich freue mich sehr, wenn wir an diesen Abenden zusammenkommen. Das schönste an diesen Abenden ist, das gemütliche Beisammensein mit Fassbier und leckeren Häppchen. Es ist auch immer wieder schön, wenn unsere älteren Mitglieder aus früheren Zeiten erzählen. Weil wir an diesen Abenden kein Geld verdienen wollen, können wir alles für einen kleinen Kostenbeitrag anbieten.

Meine Vorstandskollegen und ich und möchten, dass sich alle im Verein wohl fühlen und stolz darauf sind, Mitglied in der Bürgervereinigung zu sein. Ich bin mir sicher, dass wir das hinkriegen, denn nur gemeinsam sind wir stark. Also bis zum nächsten Info-Abend oder auf unserem Koloniefest bei einem leckeren Kölsch vom Fass. Ich freue mich auf euch.

Euer Peter Friesdorf

Ordentliche Hauptversammlung

Am 26. März fand im Restaurant Arkade in der Hauptstraße, die diesjährige Mitgliederversammlung statt. Versprach die Versammlung vorab und gestützt durch einige Gerüchte turbulent zu werden, so versachlichte sie sich innerhalb kürzester Zeit durch die Darlegung der Fakten. Bevor die Vorsitzende Sandra Lange ihren Bericht abhielt, berichtete sie vom sofortigen Rücktritt und Vereinsaustritt des bisher 2. Vorsitzenden, Artur Gerber. 41 Mitglieder, die sich eingefunden hatten, nahmen dann den Rechenschaftsbericht entgegen. Nach Dank an die unterstützenden Unternehmen THS und Schwindt Bau, konnte sie von einem gelungenen Koloniefest 2008 berichten. Ebenso war die Nikolausfeier wieder ein Erfolg und das natürlich Dank der Unterstützung der Drama Ticker. Die Reparatur des Brandschadens am Geräteschuppen aus dem Jahr 2007 konnte



2008 endgültig beendet werden. Zur Erweiterung der Vereinspräsenz in den Kolonien, konnten mit einigen ansässigen Kirchengemeinden Kooperationen

abgeschlossen werden. So werden künftig gegenseitig informelle Aushänge in den Schaukästen gemacht.

Nach diesem Bericht, wählte die Versammlung Jochen Glöckner als Versammlungsleiter, der im weiteren Verlauf souverän durch die Versammlung führte.

Der Kassenbericht, gehalten von Peter Kunka, wies 2008 eine ausgeglichene Bilanz auf. Größere Kosten entstanden durch die Errichtung einer Internetseite des Vereins und die endgültige Beseitigung des Brandschadens. Zu Ungereimtheiten kam es jedoch bei der Führung der untergeordneten Kasse für die Verwaltung des Vereinsheimes. Die

Verwaltung obliegt dem 2. Vorsitzenden. Da aber laut Revisoren, die eine gründliche Kassenprüfung vornahmen, offensichtlich kein finanzieller Schaden entstanden war, empfahlen sie die Entlastung des Vorstandes und des Kassiers im Besonderen. Die Versammlung folgte diesem Vorschlag nicht ganz und entlastete den Vorstand bis auf den vorhergehenden 2. Vorsitzenden. Ihm wurde die Entlastung versagt.

Bei den anschließenden Wahlen wurde Peter Friesdorf als neuer Vorsitzender einstimmig gewählt. Ebenfalls mit großer Mehrheit wurden Sandra Lange als 2. Vorsitzende und Andreas Lange als Beisitzer gewählt. Neue Revisoren sind Franz Mayer, Willi Büchel und Thomas Hoffmann.

Nach den Wahlen beschloss die Versammlung, die Vergabe der Vereinsräume für Familienfeiern erst nach einjähriger Mitgliedschaft zu genehmigen. Alte Reservierungen, die vor dem 26. März abgeschlossen wurden, bleiben davon unberührt. Friesdorf und Glöckner wiesen darauf hin, dass die Satzung des Vereines dringend überarbeitet werden muss, damit sie dem übergeordneten Vereinsrecht weiter entspricht. Dazu soll eine Satzungskommission gebildet werden. Interessenten aus den Mitgliedern, melden sich hierzu beim Vorstand.

(MK)

Erreichbarkeit des Vorstandes

1. Vorsitzender Peter Friesdorf	Tel. 0214 43269
2. Vorsitzende Sandra Lange	Tel. 0214 66359
Geschäftsführerin Inge Urban	Tel. 0214 403507
Kassierer Peter Kunka	Tel. 0172 9376627
Schriftführerin Maria Rubeque	Tel. 0214 8405984
Beisitzer Sigi Kaschulla	Tel. 0214 63564
Beisitzer Andreas Lange	Tel. 0214 66359
Beisitzer Gerd Offermann	Tel. 0214 3127818
Beisitzer Heinrich Vozelj	Tel. 0214 707068

Interview mit Peter Friesdorf: Offene Vorstandsarbeit

■ *Koloniespiegel: Peter, herzlichen Glückwunsch zur Wahl des ersten Vorsitzenden. Was wird sich ändern?*

Peter Friesdorf:

Danke, vor allem danke an all diejenigen die durch ihre Stimme Vertrauen in mich setzen. Ja, was wird sich ändern? Zuerst will ich erreichen, dass der Verein sich mehr den Mitgliedern öffnet.

■ *Nun ja, aber ein Geheimbund war der Verein noch nie.*

Peter Friesdorf: Nein, das nicht. Aber für die Mitglieder war die Arbeit, die bisher hauptsächlich durch den Vorstand gemacht worden ist nicht immer nachvollziehbar. Ich will die Mitglieder mehr in die Arbeit des Vereines einbinden. Jedes Mitglied hat das Recht, mit seinem persönlichen Beitrag und Engagement die Arbeit des Vereines mitzugestalten.

■ *Wie soll das aussehen?*

Peter Friesdorf: Nun, eine Möglichkeit die ich erwäge ist eine vereinsöffentliche Vorstandssitzung.

■ *Was hat man sich darunter vorzustellen?*

Peter Friesdorf: Einmal im Monat tagt der Vorstand und bespricht die Arbeiten die zu erledigen sind. Warum sollen nicht auch mal interessierte Mitglieder daran teilnehmen. Bei Parlamenten oder Ratssitzungen gibt es ja auch öffentliche Sitzungen. Das wird zwar nicht bei jeder Vorstandssitzung geschehen. Aber ab und an halte ich das für gut.

■ *Bei über 400 zahlenden Mitgliedern, durch die Familienmitgliedschaft wohl dann 800 Mitgliedern; ist das realistisch?*

Peter Friesdorf: Natürlich. Es ist ja nicht anzunehmen, dass alle Mitglieder zu so einem Abend kommen. Wir sind bemüht von so vielen Mitgliedern wie möglich die E-Mail Adresse zu bekommen. Damit können wir sehr schnell informieren. Kosten sparend, ohne Porto. Durch die Einrichtung unserer Internetseite ist ein weiterer Weg der Information geöffnet. Natürlich werden wir die traditionellen Informationswege nicht vernachlässigen. Der Koloniespiegel wird weiter erscheinen und die Infoabende werden nach wie vor stattfinden.

■ *Du willst aber auch in der Vorstandsarbeit etwas ändern.*

Peter Friesdorf: Das ist vollkommen richtig. Ich will die Beisitzer, die bisher in der Regel nur beratend tätig waren noch mehr in die Tätigkeit des geschäftsführenden Vorstandes einbinden. Nach der Geschäftsordnung, die sich der Vorstand gegeben hat, sind sämtliche Aufgaben aufgeteilt. Warum soll ein Beisitzer da nicht mal mithelfen können? Die Verantwortung verbleibt natürlich im geschäftsführenden Vorstand. Ich meine, wenn wir es schaffen, die Menge Arbeit die in so einem Verein anfällt, auf viele Schultern zu verteilen, dann bedeutet es für jeden einzelnen etwas weniger Zeitaufwand. Die Arbeit ist schneller gemacht und durch breite Mitwir-

kung der Mitglieder, können auch weniger Meckereien kommen. Das ist es was ich unter lebendiger Vereinsarbeit verstehe.

■ *Wird die Arbeit dann nicht komplizierter oder gar chaotisch*

Peter Friesdorf: Nein, das sehe ich nicht so. Wir haben uns feste Arbeitsregeln gegeben. Das steht in der Geschäftsordnung. Schwächen in der Arbeit werden kontinuierlich abgestellt. Wir lernen alle. Zum Beispiel wird es in Zukunft keine untergeordnete Kasse geben. Probleme wie wir sie jetzt hatten, will ich zukünftig nicht mehr sehen. Nur noch einer wird in diesem Verein mit dem Geld direkt umgehen. Das ist der Kassierer. Wenn aber die Arbeit, auch eines Kassierers, für die Mitglieder sichtbar wird, können wir Ratschläge aus dem Kreis unserer Mitglieder bekommen, wo eben Schwachpunkte liegen. Wir haben doch fähige und aufmerksame Mitglieder. Wir sehen das auf unseren Versammlungen. Es wird sicher nicht sofort so klappen, aber wenn wir nicht anfangen, befürchte ich dass die Zukunft des Vereins nicht ganz so rosig ist. Wir sollten alle daran arbeiten.

Dafür bin ich angetreten und das will ich erreichen. Unterstützen Sie uns, machen Sie mit. KS: Peter, vielen Dank für Deine Erläuterungen. Wir wünschen Dir viel Kraft und gutes Gelingen.

(MK)

Arbeits- samstag

Jeder denkt jetzt bestimmt, Arbeitssamstag – was soll das nun wieder sein? Ganz einfach! Wie sich jeder denken kann, möchte auch z.B. unser Vereinsheim „Bürgerschlosschen“, mal etwas Pflege in seinem Alter bekommen.

Das heißt, es möchte auch mal ein bisschen saniert und mit einem neuen Gesicht in manchen Räumen erscheinen, oder aber es müssen der Schuppen und unsere Container, in denen ja unser Zelt und das ganze Zubehör, das wir für unser Koloniefest benötigen, mal in Schuss gebracht werden. Ich denke, dass man so etwas am besten in gemeinsamer Runde machen kann, so dass auch die Mitglieder ein Mitbestimmungsrecht haben und es nicht wieder heißt, der Vorstand macht nur alles im stillen Kämmerlein.

Zum Abschluss des Arbeitssamstags wollen wir dann noch in geselliger Runde, bei Speis und Trank den Tag ausklingen lassen.

Wir werden diese Arbeitssamstage natürlich vorher auch ankündigen, zum einen in unserem Schaukasten an Vereinslokal Bürgerschlosschen, an den Infoabenden werden wir es auch erörtern und wer auf der Mitgliederversammlung seine E-mail Adresse hinterlassen hat, bekommt es auch per Mail zugesandt.

Wir - der Vorstand der Bürgervereinigung - würden uns sehr über eine rege Beteiligung freuen.

S.L.

Ausblick auf ein ganz besonderes Koloniefest

Zum diesjährigen Koloniefest haben wir wieder ein Jubiläum zu feiern. Zwar ist es nicht unser eigenes Jubiläum, aber eng mit der Bürgervereinigung Kolonie II und III verbunden: Das Erholungshaus wird 100 Jahre alt.

Dies nahmen die Betreiber des Erholungshauses zum Anlass, uns anzusprechen, ob wir nicht das Koloniefest 2009 in Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Erholungshauses. Programmseitig haben wir wieder tolle Attraktionen geplant, wir werden versuchen, nach zwei Jahren ohne ein Kinder – Karussell, wieder eines zur Verfügung zu stellen. Außerdem haben wir wieder die Hüpfburg und tolle Kinderspiele.

Der Imker Kappek und seine Bienen werden ebenfalls vertreten sein und wir werden wieder die rollende Waldschule um ihre Teilnahme bitten. Am Freitag- und Samstagabend



werden zwei erfahrene und fröhliche DJs für gute Musik und gute Stimmung im Festzelt sorgen.

Wie jedes Jahr wird es auch in diesem Jahr eine Gartenprämierung geben. Hier darf sich jeder bewerben, seinen Garten besichtigen zu lassen. Lesen Sie hierzu den separaten Artikel von Inge Urban. Die Kinderschminkerin, Frau Zöller, die ja nun schon einige Male dabei war, wird am Samstag, 27.06.2009 nicht nur zwei, nein – diesmal wird sie sogar vier

Stunden für alle Kinder zur Verfügung stehen.

Es wird auch wieder eine Verlosung stattfinden, der genaue Termin wird bei der Eröffnung des Koloniefestes bekannt gegeben. Für alle, die keine Lust auf Tanzen und Stimmung haben, wird am Samstagabend ein Konzert im Erholungshaus angeboten, zur Stärkung stehen wir dann mit unserem Grillstand und dem Bierwagen und der üblichen Bewirtung im Festzelt zur Verfügung.

Am Sonntag, wird das Programm überwiegend vom Erholungshaus und von der Currenta gestaltet, daher bieten wir lediglich das Bewirtungsprogramm an. Umso mehr brauchen wir fleißige Helfer für das gute Gelingen des Koloniefestes.

Wir benötigen ein paar Leute, die bereits am Donnerstag, beim Zeltaufbau helfen. Sowohl für den Grillstand als auch für den Bierwagen und den Ausschank im Festzelt brauchen wir Ihre tatkräftige Unterstützung. Die Mitglieder, deren e-mail-Anschriften uns vorliegen, bekommen die Termine auch per e-mail mitgeteilt. Die Termine der Helfertreffs und andere wichtige Termine entnehmen sie bitte der entsprechenden Rubrik in diesem Kolonie-spiegel.

Wie jedes Jahr sind wir wieder auf Ihre Kuchen-spenden angewiesen. Wir fügen diesem Kolonie-spiegel einen Anmeldebogen für Kuchen-spenden bei, den Sie bitte in unseren Briefkasten einwerfen (Nobelstraße35a) oder zum nächsten Infoabend bzw. Helfertreff mitbringen. Sie dürfen mich auch gerne anrufen oder per e-mail anschreiben (mariarubeque@gmx.de). Wir freuen uns auf einen zahlreichen Besuch unserer Nachbarn aus den Kolonien, aber auch aus allen anderen Stadtteilen Leverkusens.

M.R.



Wir suchen einen neuen Namen

Ja liebe Mitglieder, seit einigen Jahren gibt es bereits unseren „Info-Abend“, der bisher immer am ersten Montag im Monat stattfindet und seit letztem Jahr am ersten Freitag eines Monats stattfindet.

Wir treffen uns zu einem gemütlichen Beisammensein, das begleitet wird von Informationen durch den Vorstand an die Mitglieder. An einigen Infoabenden haben wir auch Fachvorträge durch Fachleute anderer Institutionen, wie z.B. von Herrn Simon von der Denkmalschutzbehörde.

Durch die Verlegung auf den ersten Freitag im Monat, ist der Infoabend ja nicht nur eine einstündige Infoveranstaltung, sondern er dient zum Austausch

der Mitglieder untereinander. Wir möchten künftig die Abende nach Euren Anregungen und Ideen gestalten, mit dem Zweck, dass ihr euch wohl fühlt. Wir haben neue Mitglieder, die sich aber unter dem Namen Info-Abend nichts vorstellen können. Viele meinen, dass es sich hierbei um einen langweiligen Vortragsabend handelt. Auch Mitglieder, die schon länger im Verein sind, denken oft so. Aber alle die, die regelmäßig kommen, wissen, dass es sich hier um ein ausgesprochenes gemütliches Beisammensein handelt, wobei man immer ein leckeres Glas Bier trinken kann. Um aber die Mitglieder zu motivieren, ins Schlösschen an die Nobelstraße

35a zu kommen, möchten wir diesem Abend einen neuen Namen geben, wie, z.B. Kolonie-Abend, Bürger-Abend oder Bürger-Stammtisch, etc. Aber wenn Ihr andere Vorschläge habt, so teilt sie uns mit. Ihr könnt sie uns schriftlich per Post oder Einwurf in den Briefkasten am Schlösschen einreichen. Ihr könnt uns auch eine e-mail schicken an ncbuerge17@netcologne.de.

Auf dem Info-Abend am 5. Juni, 19.00 Uhr wird dann der beste Name ausgesucht. Der Namensgeber wird dafür auf dem Koloniefest mit einem kleinen Preis belohnt.

Also das Mitmachen lohnt sich – wir freuen uns auf Eure Vorschläge. P.F.

Erste Auswertungen zur Mieterbefragung der „Kolonie Anna“/Kolonie II

Im Nachgang zu dem Artikel in unserem Kolonie-Spiegel vom Dezember 2008 können wir Ihnen liebe Mitglieder jetzt mitteilen, dass der THS Wohnen GmbH erste Auswertungen zur Mieterbefragung vorliegen. Um Ihnen ausführlich zu diesen Auswertungen berichten zu können, werden wir Kollegen der THS zu einem unserer Informationsabende an einem Freitag Anfang Mai 2009 oder Anfang Juni 2009 zu uns einladen.

Den verbindlichen Termin werden wir, liebe Mitglieder, in unserem Schaukasten an der Nobelstrasse 35a, 51373 Leverkusen rechtzeitig aushängen.

Wir freuen uns auf eine zahlreiche Teilnahme.

(I.U.)

Prämierung der schönsten Koloniegärten

Vor unserem alljährlichen traditionellen Koloniefest, das in diesem Jahr vom 26. – 28. Juni 2009 im Erholungshauspark stattfindet, möchten wir wieder eine Gartenbesichtigung in den Kolonien II und III durchführen. Hierfür werden wir, zusammen mit der Baywoge, die schönsten Koloniegärten beider Kolonien mit einem ausgesuchten erfahrenen Team bewerten bzw. prämiieren. Die Besichtigung wird Mitte bis Ende Mai stattfinden. Verbindliche Angaben zum Termin der Besichtigung werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Sie meinen, Ihr Garten ist schön und kann einen Preis gewinnen, dann können Sie sich vorab unter



der nachfolgend angegebenen Anschrift anmelden. Prämiert werden auf unserem Koloniefest traditionell der schönste Vor-/Hausgarten, der kinderfreundliche Garten sowie u.a. der schönste Nutzgarten. Anmeldungen bzw. Informationen hierzu erhalten Sie zusätzlich per Hauspost. Wir würden uns über zahlreiche Anmeldungen bzw.

Beteiligungen freuen. Die Gewinner werden von uns persönlich benachrichtigt und zum Koloniefest eingeladen. Die Prämierung findet auf dem Koloniefest in unserem Festzelt im Erholungshauspark mit der Eröffnungsfeier ab 19.00 Uhr am 26. Juni 2009 statt.

Dieser Wettbewerb ist sicherlich auch ein wich-

tiger Grund, dass es in den Kolonien ungewöhnlich schöne und gepflegte Gärten gibt. Die kleinen Sach- und Geldgeschenke sollen hierzu beitragen. Die Tradition der Gartenprämierung reicht bis in die ersten Jahrzehnte des Bayer-Werkswohnbaus zurück.

(I.U.)

Kennen Sie SOPHIA schon?

Bei SOPHIA handelt es sich nicht um eine nette alte Dame, sondern um eine Serviceleistung, die die THS Wohnen ihren älteren oder hilfsbedürftigen Mietern anbietet. Experte auf diesem Gebiet ist Georg Heinisch, SOPHIA-Berater der THS Wohnen in Leverkusen und Umgebung. Herr Heinisch war zu unserem Januar-Infoabend als Gast im Schlösschen und hat SOPHIA vorgestellt. SOPHIA steht für „Soziale Personenbetreuung – Hilfe im Alltag“ und ist ein Betreuungsangebot für Menschen, die so lange wie möglich ein unabhängiges Leben in den eigenen vier Wänden führen wollen. Vielfältige Hilfeleistungen können mit einem



neuartigen Notrufsystem kombiniert werden. Ein Sicherheitsarmband übermittelt Impulse an die SOPHIA-Zentrale, so dass im Notfall auch dann automatisch ein Alarm ausgelöst wird, wenn der oder die Träger/in nicht mehr in der Lage ist, selbst per Knopfdruck einen Notruf zu senden. Die Notruf-Zentrale ist Tag und Nacht besetzt und vermittelt schnelle Hil-

fe vor Ort. Innerhalb kurzer Zeit erscheint jemand in der Wohnung des bedürftigen oder alten Menschen. Der Mensch und der persönliche Kontakt stehen im Mittelpunkt des SOPHIA-Betreuungssystems. Über das Telefon oder den Fernseher kann man jederzeit mit einem der freundlichen SOPHIA-Paten sprechen. Herr Heinisch möchte gerne noch einmal zu einem Infoabend kommen, um das System vorzustellen. Zu diesem Infoabend werden wir vorab speziell einladen und auch die Mitglieder der PTP (Pensionäre treffen Pensionäre) dazu bitten. MR (in Zusammenarbeit mit G. Heinisch, THS Wohnen GmbH)

Impressum

Der Koloniespiegel ist die Vereinszeitschrift der Bürgervereinigung Kolonie II und III Wiesdorf/Manfort e.V. gemeinnütziger Verein Nobelstraße 35a 51373 Leverkusen Tel. 0214 / 9600249 E-Mail: ncbuerge17@netcologne.de www.bv-kolonie2und3.de

Spendenkonto Koloniedenkmalär: KTO:100041268 BLZ: 37551440 Sparkasse Leverkusen

Steuernummer: 230/5721/6044 bei dem Finanzamt Leverkusen

Verantwortlicher Redakteur: Maria Rubeque (MR) Redaktion: Peter Friesdorf (PF) Martin Kuckelsberg (MK) Sandra Lange (SL) Andreas Lange (AL) Siegfried Kaschulla (SK) Gerd Offermann (GO) Inge Urban (IU) Heinrich Vozelj (HV)

Mit freundlicher Unterstützung der THS Wohnen und des KS-Verlags

Krabbelgruppe bleibt erhalten

Der Bestand der „Krabbelgruppe“ an der Katholischen Pfarrgemeinde Herz Jesu in Wiesdorf ist vorerst gesichert. Nachdem die Möglichkeit bestand, dass mit dem Ausscheiden der Leiterin Ingrid Händler aus dem Dienst der Gemeinde zum 31. März diese Betreuung für Kleinkinder von zwei und drei Jahren nicht mehr fortgeführt würde, konnte jetzt eine Übergangsregelung gefunden werden.

Im Spätherbst des vergangenen Jahres hatte die Initiative „Mütter helfen Müttern“, die seit mehr als 35 Jahren die Krabbelgruppe ehrenamtlich mit betreut, vom drohenden Aus für diese Einrichtung erfahren. Mit Hilfe der Bürgervereinigung der Kolonien II und II machten sie öffentlich auf



diese Situation aufmerksam. Zum Jahresbeginn schaltete der frühere Vorsitzende der Bürgervereinigung, Egon Morsch, dann auch das Wiesdorfer SPD-Ratsmitglied Jürgen Scharf zur Vermittlung ein.

Der wiederum nahm Kontakt mit der Kirchengemeinde auf und führte ein längeres Gespräch mit Pfarrer Gregor Schulte.

„Dabei ist mir klar geworden, welche große finanzielle Probleme die katholischen Gemeinden ganz allgemein haben. Dennoch war Pfarrer Schulte sofort bereit, nach einer Lösung für die Krabbelgruppe zu suchen“, berichtet Scharf. Und die wurde auch gefunden: Durch einen neuen Werkvertrag für Ingrid Händler und durch die Aussicht auf einige zweck-

gebundene private Spenden soll nun zumindest vorübergehend der Gruppenbetrieb aufrechterhalten werden.

Zugleich wird nach einer Dauerlösung gesucht. Die könnte sich womöglich in Form der benachbarten evangelisch freikirchlichen Gemeinde finden. Für Jürgen Scharf war vor allem wichtig, dass das schon oft gelobte und ausgezeichnete pädagogische Konzept der Wiesdorfer Krabbelgruppe jetzt weiter geführt werden kann. Denn hier werden im Gemeindehaus am Wiesdorfer Markt Kinder frühzeitig an ein gutes Gruppenverhalten herangeführt und oft wird auch wertvolle Integrationsarbeit für ausländische Eltern geleistet.

Winterimpressionen im Neulandpark



Dass der Neulandpark nicht nur im Sommer ein Paradies für Jung und Alt ist, war im Winter 2008 - 2009 schön zu sehen. Erstmals präsentierte sich der Park über eine länge-

re Zeit unter einer weißen Schneedecke. Besonders die Kinder hatten ihren Spaß bei hervorragenden Rodelbedingungen. Hier einige Winterimpressionen aus dem Park. (MK)



Nachruf auf Dr. Dietrich Rosahl

Am 3. Februar 2009 verstarb Herr Dr. Dietrich Rosahl. Herr Dr. Rosahl hat uns in den Anfängen und bei der Gründung unseres Vereines, der „Bürgervereinigung Kolonie II und III, sowie bei der Ausrichtung unseres 1. Koloniefestes mit Rat und Tat unterstützt. In Dankbarkeit nehmen wir Abschied und gedenken seiner in aufrichtiger Teilnahme.

(I.U.)

Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf	110
Feuerwehr / Rettungswagen	112

Diese Nummern können auch von jedem Handy, auch ohne SIM-Karte, gewählt werden

Ärztlicher Notdienst	1 92 92
Rettungsdienst / Krankentransport	1 92 22

Polizeiinspektion Leverkusen	377-0
Klinikum Leverkusen	130
Tierrettungsnotdienst	113

Bayer-Sicherheitsruf	3 09 93 33
Feuerwehr Leverkusen	4 06 12 12

Im extremen Gefahrenfall hat die Feuerwehr die Möglichkeit sofort Radiosendungen zu unterbrechen und Durchsagen durchzugeben. Hören Sie hierzu bitte

WDR4	100,4 MHZ, UKW (FM)
Radio Lev.	107,6 MHZ, UKW (FM)
Radio Köln	107,1 MHZ, UKW (FM)

Weitere wichtige Nummern

Soweit nicht anders benannt gilt die Vorwahl 0214

Notruf und Beratung für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V. Leverkusen	02171 / 2 77 73
Telefonseelsorge	0800 / 111 01 11

EC-Kartensperrung	0180 / 502 10 21
Eurocard Sperrung	069 / 79 33 19 10
Visa Card Sperrung	069 / 79 20 13 33
Mastercard Sperrung	069 / 79 76 10 00
American Express	069 / 97 97 40 00
Diners Club	069 / 26 03 50

Stadtverwaltung Lev.	406-0
Umweltamt	406-3247
Fundbüro	406-3037
Lebensmittelüberwachung	406-3038
Verbraucherzentrale	4 04 75 10
Sanitär Notdienst	20 29 93

Haftung für Irrtümer bei den genannten Nummern ist ausgeschlossen.

(MK)